

GFA zum „Wiri Spatial Structure Plan“ (Wiri SSP; Neuseeland)

Name des Projekts	GFA zum „Wiri Spatial Structure Plan“ (Wiri SSP; Neuseeland)
Umfang und Dauer der GFA	Umfassende GFA, März 2010 (Sichtungs–Arbeitstreffen) bis Juli 2010
Veröffentlichung des Ergebnisberichts	August 2010
Ausgangslage der GFA	Untersuchungsgegenstand der GFA war ein Raumentwicklungsplan (inkl. betreffend Infrastruktur) für die Region Wiri, die bereits 1999 als „Ausbaugegend“ für ein wachsendes Auckland identifiziert worden war. Berücksichtigt wurden auch die unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen, v. a. Maori, die den niedrigsten gesundheitlichen Status aufweist.
Ziel der GFA	<ul style="list-style-type: none"> • Partizipationsaspekt von GFA als zentrale Zielsetzung • Die Prägung/Durchdringung der Leitlinien und Regulierungen, die den Bereich von Wiri bestimmen und die Vision für Wiri als lebhaften Ausläufer von Manukaus Stadtzentrum unterstützen. • Bewusstsein schaffen sowie Wandel im Umgang mit Gesundheitsthemen bei Raumplanung erzielen. • Förderung der Koordination von Interessensvertretungen, Regierungs- und Nichtregierungs-einrichtungen, Freiwilligenverbänden u. a.
Methoden	Planungs–Arbeitstreffen zur Abgrenzung der GFA–relevanten Elemente in der Planungsphase unter Einbindung relevanter Akteurinnen/Akteure. Bewertungs–Arbeitstreffen zur Beurteilung des GFA–Prozesses. Davon war einer für die breite Öffentlichkeit, für Organisationen, Betriebe und betroffenen Personen/Parteien gedacht, der zweite befasste sich vor allem mit der Bevölkerungsgruppe der Maori. Zusätzliche Befragungen u. a. von Kindern und Jugendlichen sowie älteren Menschen wurden durchgeführt, um Meinungen, Perspektiven, Erwartungen und Einschätzungen von Zielgruppen des Wiri SSP einzuholen. Von lokalen Einrichtungen wurde Rückmeldung per E–Mail eingeholt.
Partizipation von Betroffenengruppen / zentralen Akteuren	Es wurden zahlreiche Akteurinnen/Akteure und zu involvierende Personengruppen bzw. Institutionen identifiziert, darunter die lokale Bevölkerung, Schulen, Polizei, ein Seniorenwohnheim, die Kirche und das Ministerium für soziale Entwicklung. Es erfolgten öffentliche Einladungen zu den Arbeitstreffen. Siehe auch oben.
Lenkungsausschuss	Konnte nicht identifiziert werden, event. „The Healthy Cities Team“ des Manukau City Council (Leitung aller Projekt–Treffen und Treffen der Akteurinnen/Akteure)
Untersuchungsbereiche	Ausgangsziele: gemeinschaftliche Identität, Engagement, Partnerschaft, Verbundenheit Schlüsselbereiche waren: Zugang (etwa zu Transport, Dienstleistungen, Gemeinschaft), Sicherheit (z. B. in Bezug auf Kriminalität, Überschwemmungsgebiet des Puhinui Flusses, Verkehr), Wohnen (Leistbarkeit, Energiesparen, Attraktivität) und wirtschaftliches Potenzial (etwa bei öffentlichem Verkehr, Bildung, Firmenneugründungen).
Berücksichtigung gesundheitlicher Chancengleichheit	Das Projekt geht im Besonderen auf die gesundheitlichen und sozioökonomischen Bedingungen ein, die im Vergleich zu anderen Stadtteilen niedrig bewertet werden.
Wichtigste Ergebnisse	Zentrales Ergebnis der GFA war der Wunsch, mit dem Wiri SSP Freiräume, kulturelle Vielfalt, Freizeit/Erholung, gesundes und leistbares Wohnen, Sicherheit sowie Zugang zu (öffentlichen) Einrichtungen wie Briefkästen und Parks sowie zu Dienstleistungen (Nahversorger, etwa Apotheke) zu schaffen. Identifikation von gesundheitlichen Risikogruppen als Zielgruppen für Wiri SSP
Monitoring und Evaluation	Die Rückmeldungen der Akteurinnen/Akteure sowie der an Arbeitstreffen Teilnehmenden wurde eingeholt. Die Einschätzungen ergaben u. a., dass mehr Bewohner/innen von Wiri zur Partizipation ermutigt werden sollten. Das weitere Vorgehen hing für viele von den Reaktionen der Politik ab. Positiv wurden die Vernetzung und Partnerschaften im Zuge der GFA bewertet. Die Fortführung der Evaluation wurde angekündigt.
Weiterführende Angaben bzw. Quelle	Der Abschlussbericht zu dieser GFA ist nachzulesen unter: http://www.health.govt.nz/our-work/health-impact-assessment/completed-nz-health-impact-assessments/wiri-spatial-structure-plan-hia